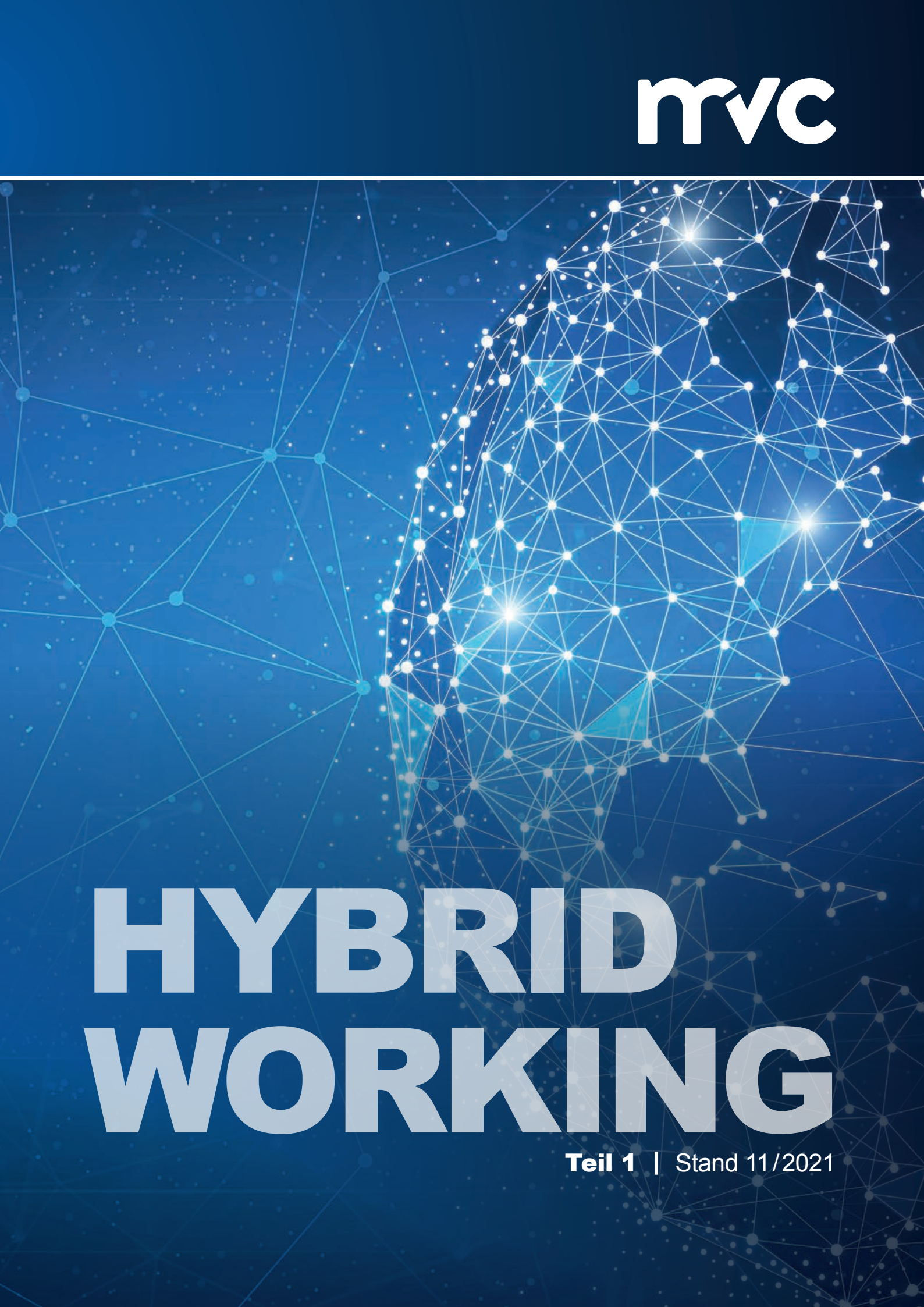


The background of the entire slide is a dark blue field filled with a complex network of white and light blue dots connected by thin lines, creating a globe-like structure. The network is denser on the right side, where it forms a more solid, glowing sphere, and sparser on the left.

mvc

HYBRID WORKING

Teil 1 | Stand 11/2021



Hybrid Working – Chancen & Herausforderungen

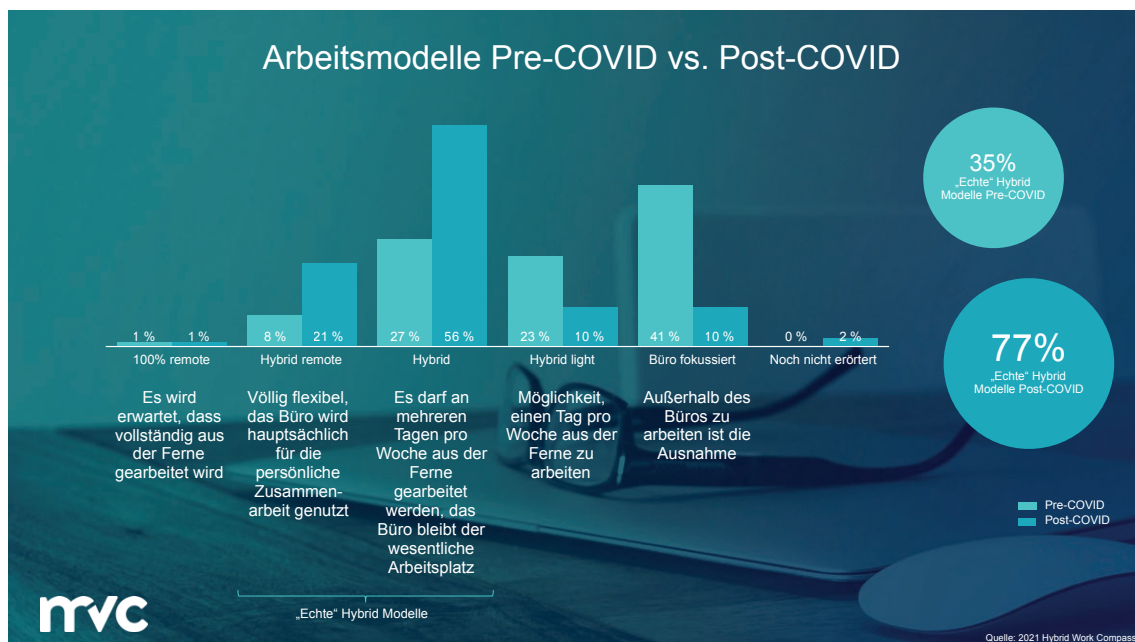
Die Pandemie hat die Arbeitswelt durcheinandergewirbelt und wird sie wohl auch nachhaltig prägen. Hybrides Arbeiten setzt sich immer weiter durch, viele Mitarbeiter möchten zumindest in teilweise auch weiterhin von zu Hause arbeiten (eine aktuelle Schweizer Studie hat den Anteil auf 40 Prozent beziffert), einige Firmen denken über Verkleinerung ihrer Büroflächen nach. Hybrides Arbeiten bietet zahlreiche Vorteile, wie mehr Flexibilität und Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Mitarbeiter, Kostenersparnis, Effizienz-Steigerung (? – denn hier gibt es durchaus auch gegenteilige Studien) aber auch Herausforderungen wie die richtige technische Ausstattung, Datenstrukturen, Kommunikation, Führung und Motivation solcher Teams.

Die größte Hürde ist derzeit: Wie soll das hybride Arbeitsmodell aussehen? Einer Studie der Universität St. Gallen zufolge – an der auch MVC teilgenommen hat – sind 76 Prozent der Unternehmen noch in der Entwicklungsphase, wenn es um die Ausgestaltung des hybriden Arbeitens geht.

Fünf Arbeitsmodelle des hybriden Arbeitens

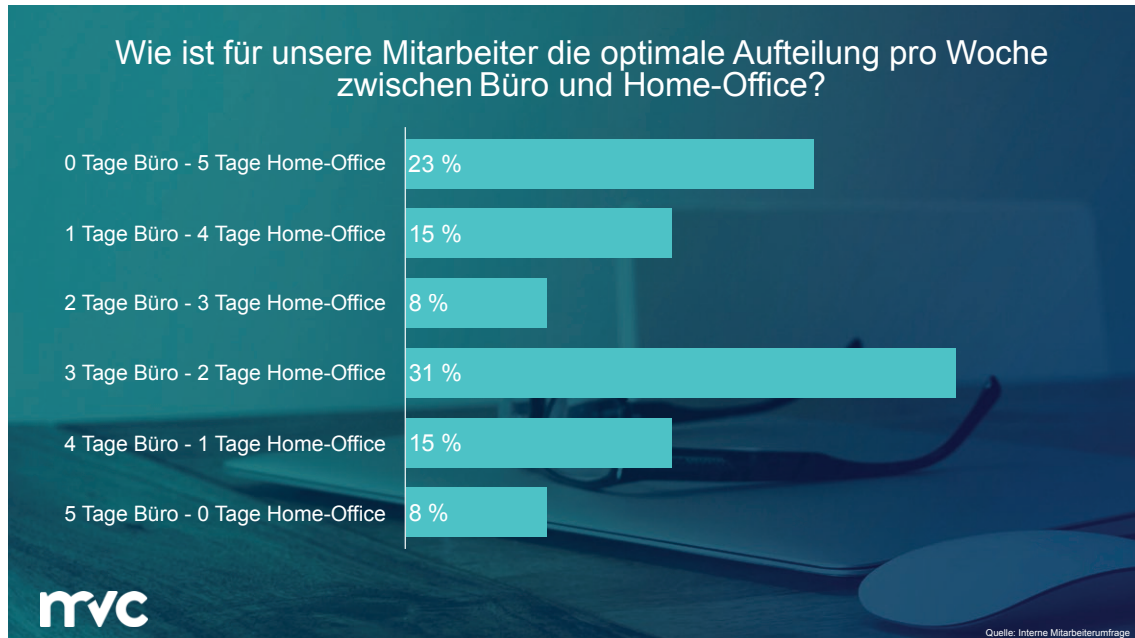
Insgesamt kristallisieren sich fünf verschiedene Arbeitsmodelle heraus:

- 1. Büro-fokussiert**
Arbeiten außerhalb des Büros ist die Ausnahme.
- 2. Hybrid light**
Die Wahl an einem Tag der Woche remote zu arbeiten.
- 3. Hybrid**
Mitarbeiter können mehrere Tage pro Woche remote arbeiten, aber das Büro bleibt noch ein wichtiger Bestandteil.
- 4. Hybrid remote**
Vollkommen flexibler Ansatz für den Angestellten. Das Büro wird vor allem für eine persönliche Zusammenarbeit genutzt.
- 5. 100 Prozent remote**
Von den Mitarbeitern wird erwartet komplett remote zu arbeiten.

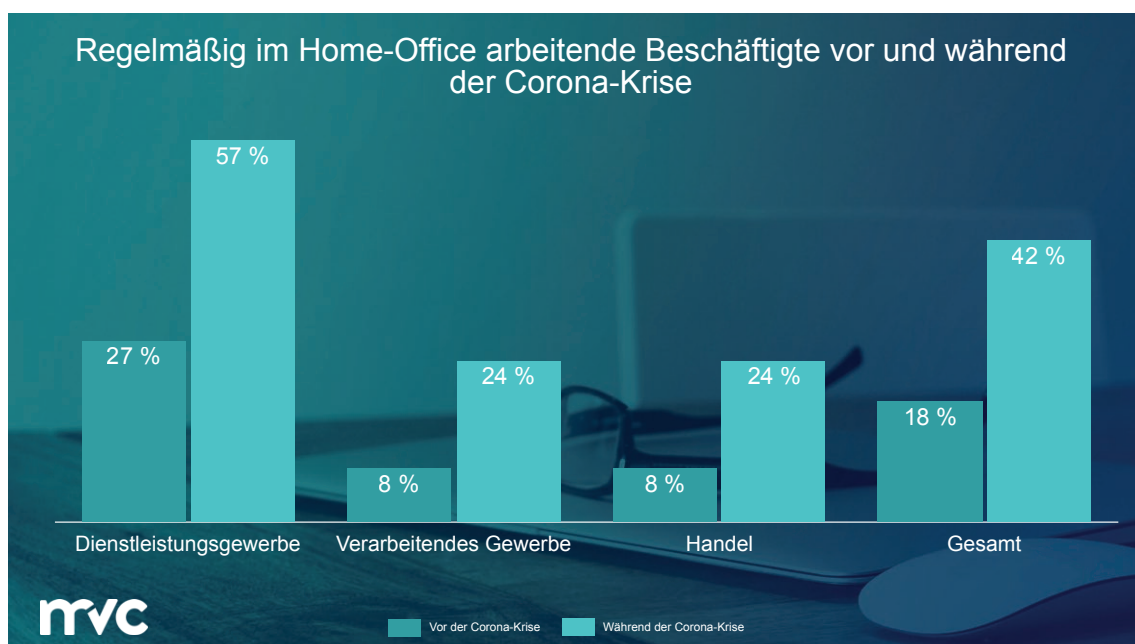


56 Prozent der Unternehmen möchten künftig Hybrid arbeiten, 21 Prozent Hybrid remote und 10 Prozent Hybrid light. Das ist eine enorme Quote, wenn man bedenkt, dass vor der Pandemie nur 35 Prozent der Unternehmen einen hybriden Ansatz in Erwägung gezogen haben.

Eigene Umfrage zeigt ähnliches Bild bei der für den Mitarbeiter wünschenswerten zeitlichen Aufteilung der Arbeit



Dieser Wandel zieht sich durch alle Branchen, wobei der größte Anstieg bei Unternehmen im öffentlichen Sektor zu sehen ist, und natürlich bei Unternehmen, die vorher überhaupt nicht eine solche Arbeitsweise in Erwägung gezogen haben.



Im Durchschnitt erwarten die Unternehmen, dass Mitarbeiter/innen künftig zwei Tage die Woche von zu Hause arbeiten werden. Wenn man die Unternehmen betrachtet, die bereits eine hybride Arbeitsweise fest etabliert haben, handelt es sich um 2,5 Tage pro Woche.

Wen betrifft die Möglichkeit des hybriden Arbeitens?

Bildschirmarbeit im D-A-CH-Raum

Letztendlich betrifft die Möglichkeit des hybriden Arbeitens alle sogenannten „Wissensarbeiter“ oder noch vereinfachter dargestellt, Menschen, die an einem Bildschirmarbeitsplatz arbeiten. Schaut man sich die Zahlen hier für den D-A-CH-Raum an, ergibt sich folgendes doch bezeichnendes Bild: In Deutschland sind etwa 44,9 Millionen Menschen erwerbstätig, davon arbeiten 33,5 Millionen Menschen im Dienstleistungssektor und etwa 50 Prozent haben einen sogenannten Bildschirmarbeitsplatz inne. In der Schweiz haben von 3,9 Millionen Erwerbstätigen 87 Prozent einen Bildschirmarbeitsplatz. In Österreich gibt es 5,4 Millionen Erwerbstätige und ca. 60 Prozent mit einem Bildschirmarbeitsplatz. In Summe gibt es somit in der DACH Region 23,4 Millionen Menschen mit einem Bildschirmarbeitsplatz.

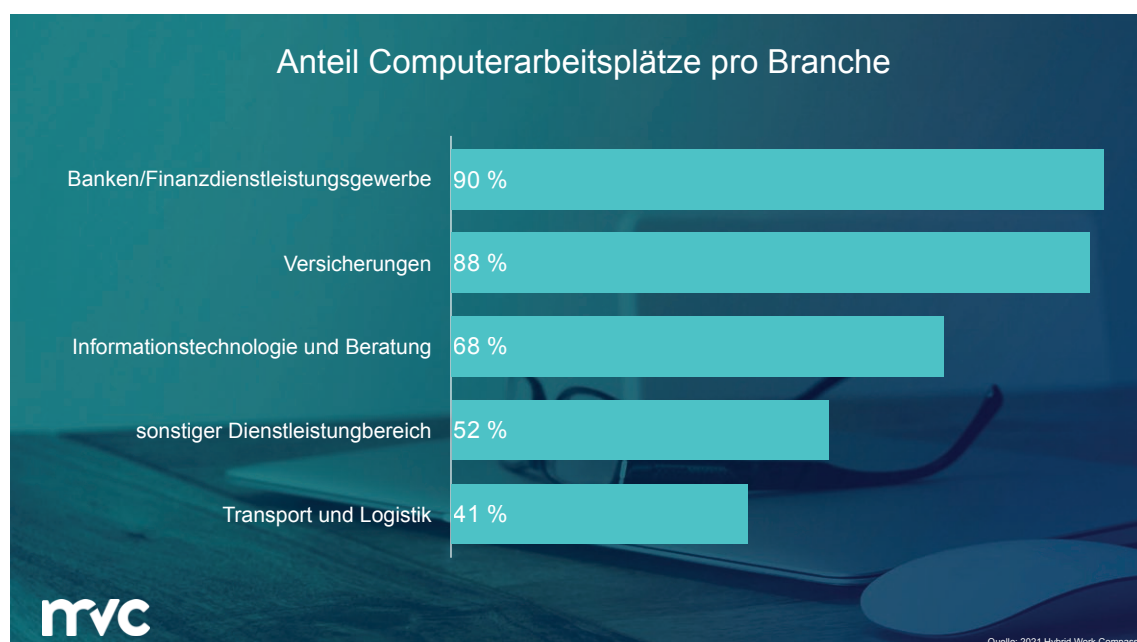
Wissensintensive Dienstleistungen

Wissensintensive Dienstleistungen sind vor allem in folgenden Branchen anzutreffen:

- Telekommunikation und Informationsdienstleistungen
- Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
- Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung
- Unternehmensberatung
- Forschung und Entwicklung
- Werbung und Marktforschung
- Gesundheitsdienste
- Kreative und künstlerische Tätigkeiten

Der Anteil der Wissensarbeiter an der Gesamtzahl der Erwerbstätigen ist in allen D-A-CH-Ländern inzwischen sehr groß und steigt weiter an. Auch die Anzahl an Bildschirmarbeitsplätzen steigt immer weiter.

Der Anteil der Computerarbeitsplätze variiert stark nach Branche.



Welche Arbeiten erfüllen Wissensarbeiter & welche Arbeiten können gut im Home-Office erfüllt werden?

Ein Großteil der Diskussion in den Medien drängt sich um die oben aufgeführte Frage des Arbeitsmodells des hybriden Arbeitens – also letztendlich wie viele Tage soll der Mitarbeiter im Büro verbringen? Dabei gelangt eine weitere wichtige Frage oft ins Hintertreffen, denn entscheidend ist doch auch, welche Arbeit sollte der Mitarbeiter im Home-Office erledigen und welche im Büro?

Der Umfang der Home-Office Tätigkeit sollte sich an der zeitlichen Ausgestaltung der Home-Office geeigneten Tätigkeiten richten.



UNSER TIPP

Analysieren Sie auf Mitarbeiter- oder Abteilungsbasis die einzelnen Arbeitspakete danach, ob sie im Home-Office oder im Büro erledigt werden könnten und entscheiden Sie dann, wieviel Home-Office möglich ist.

Tätigkeiten von „Wissensarbeitern“

Nachfolgend einige gängige Tätigkeiten von Wissensarbeitern:

- Recherche und thematische Einarbeitung
- Planungen, Auswertungen und Analysen
- Erstellung von Präsentationen und Reports
- Organisation und Strukturierung
- Verfassen von Konzepten
- Teilnahme an Weiterbildungen und Webinaren
- Beratung und Service
- Brainstorming und Meetings
- Teaminterne Zusammenarbeit und Abstimmung
- Kauf und Verkauf (z. B. von Aktien, aber auch von Produkten)
- Überwachung und Optimierung von Prozessen

Welche Wissensarbeit ist „Home-Office-tauglich“?

Diese Frage lässt sich nicht so einfach pauschal beantworten – und sollte individuell für jede Abteilung/Mitarbeiter geklärt werden. Aus unserer Erfahrung und internen Umfragen hat sich folgendes Bild ergeben, dass sich gewiss auf viele Unternehmen übertragen lässt.

Folgende Tätigkeiten sind grundsätzlich gut fürs Home-Office geeignet

- Recherchetätigkeiten
- sich einlesen
- Planungen, Auswertungen und Präsentationen erstellen
- Konzepte verfassen
- Online-Weiterbildungen wie Tutorials oder (Video-) Podcasts

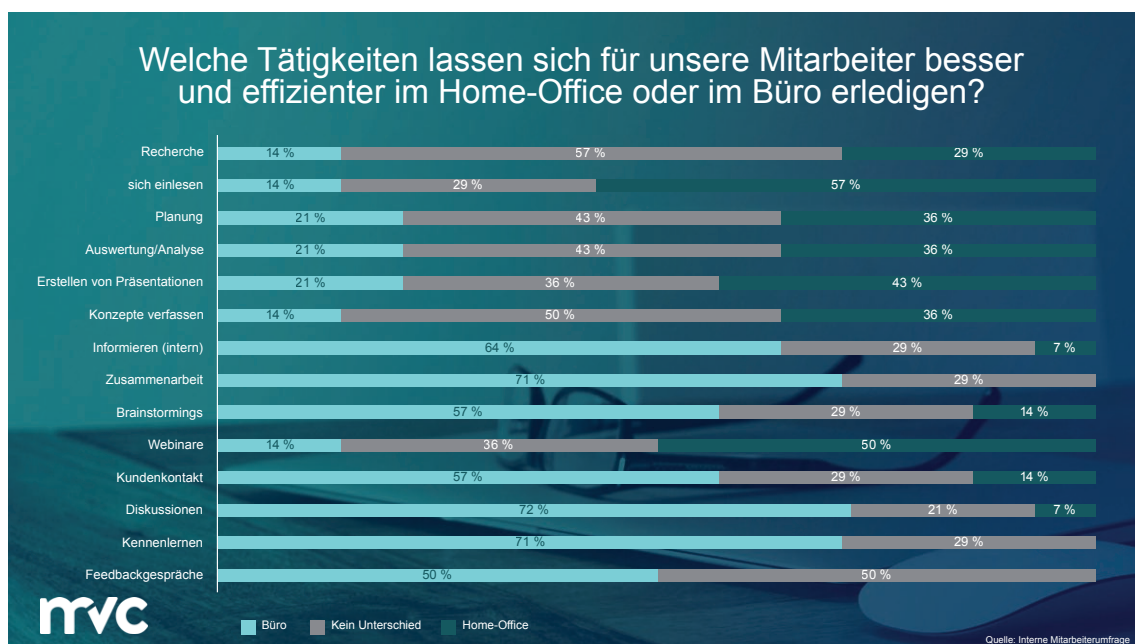
Folgende Tätigkeiten sind bedingt fürs Home-Office geeignet (bzw. können bei entsprechender technischer Ausstattung und Fähigkeit der Integration der Remote-Arbeiter funktionieren)

- Informieren (z. B. Teaminterne News)
- Zusammenarbeit
- Brainstormings
- Vorbereitung und Durchführung von Webinaren
- Kundenkontakt (Beratung, Verhandlung, Service)

Folgende Tätigkeiten sind aus unserer Erfahrung erfolgreicher im Büro zu bewältigen

- komplexe Diskussionen & Entscheidungsgespräche
- Onboarding
- Feedbackgespräche der Mitarbeiter
- Problemgespräche

Unsere interne Mitarbeiter-Befragung spiegelt dieses Bild gut wieder

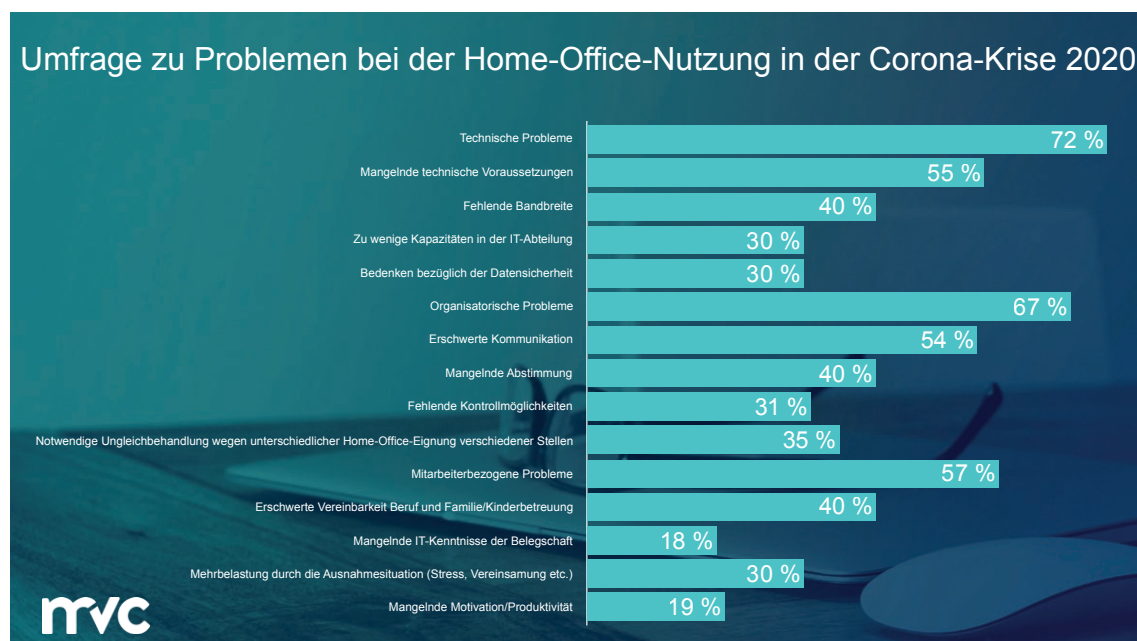


Voraussetzungen für hybrides Arbeiten

Technische Voraussetzungen

Die technischen Voraussetzungen müssen natürlich in jedem Falle gegeben sein. Hier gibt es Unterschiede: Während manche Beschäftigte über einen Arbeitslaptop sowie ein Mobiltelefon des Arbeitgebers verfügen, gibt es auch die Möglichkeit, das private Equipment für die Heimarbeit zu nutzen. Voraussetzung ist jedoch in den meisten Fällen ein Internetzugang: Über diesen verfügten im Jahr 2020 rund 96 Prozent aller Haushalte in Deutschland. Im Hinblick auf die Verfügbarkeit von schnellem Breitbandinternet gibt es allerdings erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land. Auch digitale Technologien, wie Cloud-Lösungen oder VPN-Verbindungen, sind für die Heimarbeit von großer Bedeutung, um die IT-Sicherheit zu gewähren.

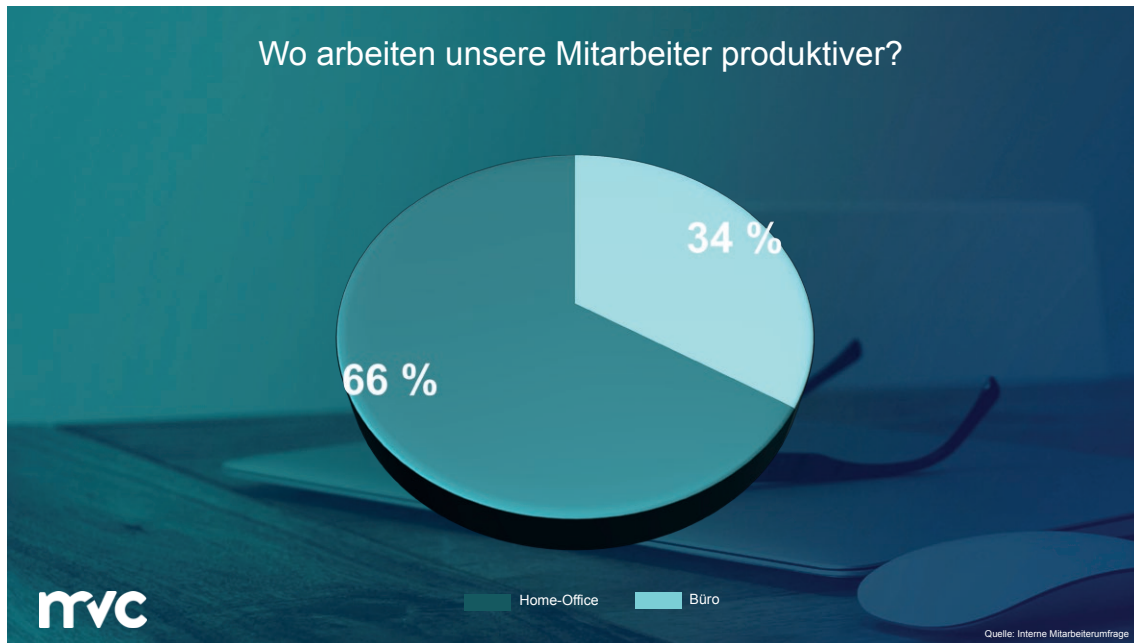
Folgende waren laut einer Umfrage des Ifo-Institutes die größten Probleme im Home-Office.



Weiterhin sollte der Mitarbeiter einen ungestörten und voll-eingerichteten Arbeitsplatz haben, d. h. im Idealfall: eigener Raum (auch wichtig für die Datensicherheit), Schreibtisch mit ergonomischen Stuhl – nur mit dem richtigen Equipment kann man produktiv arbeiten.

Produktivität im Home-Office

66 Prozent der MVC Mitarbeiter erklärten in einer internen Umfrage, dass sie im Home-Office produktiver arbeiteten, aber nur 54 Prozent arbeiten auch lieber zu Hause! 69 Prozent der Mitarbeiter geben an, sich im Home-Office besser konzentrieren zu können.



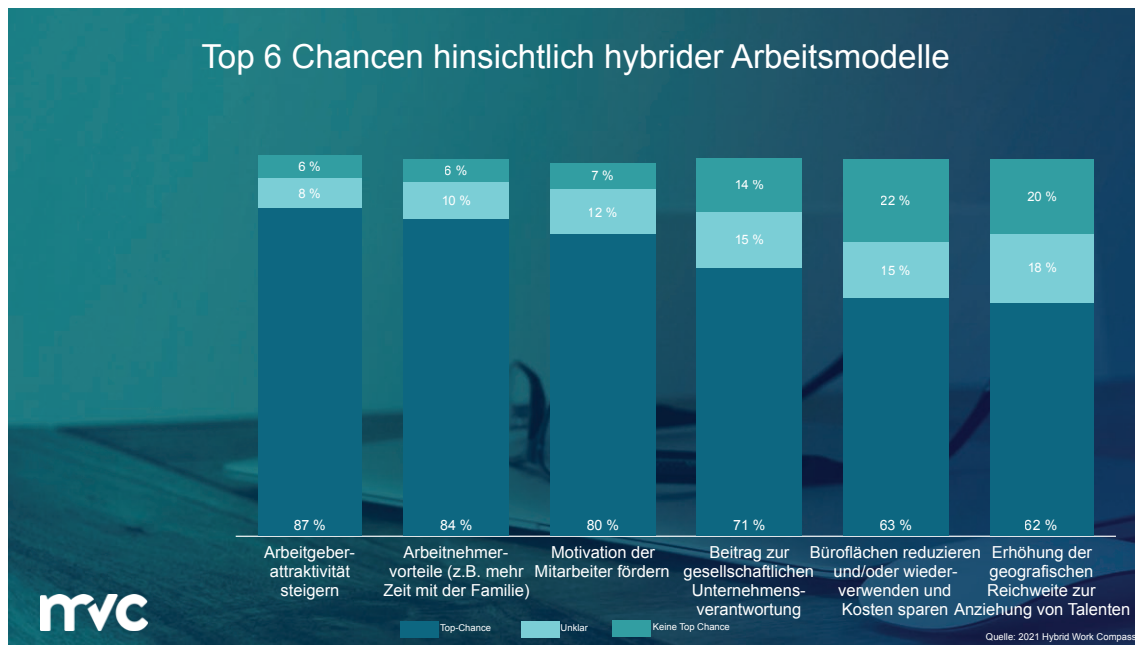
Passt Home-Office für jeden Mitarbeiter?

Letztendlich kommt es vor allem auf die Persönlichkeit und die Grundeinstellung des Mitarbeiters an. Die wichtigste Eigenschaft ist, sich gut im häuslichen Umfeld konzentrieren zu können.

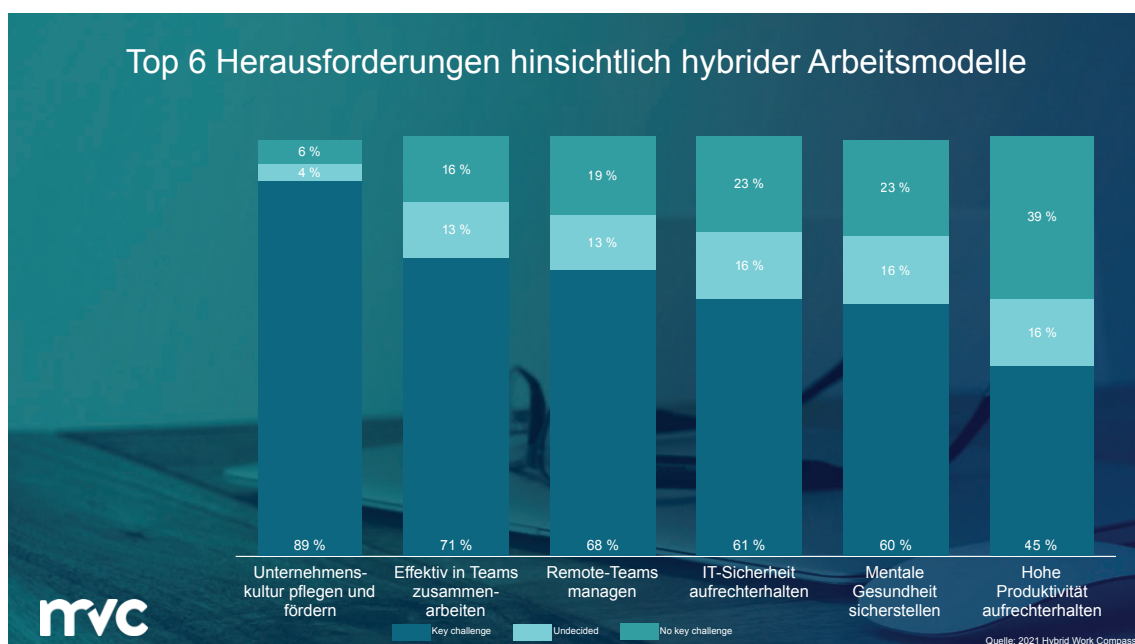
Weitere wichtige Eigenschaften sind Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, proaktive Kommunikation, organisierte Arbeitsweise, Termintreue, Ehrlichkeit.

Hybrides Arbeiten ist ein Anreiz für Spitzenkräfte

87 Prozent der Unternehmen, die an der Studie der Universität St. Gallen teilgenommen haben, möchten die Arbeitsweise vor allem etablieren, um Spitzenkräfte im Unternehmen zu halten und gewinnen zu können.



Wo liegen die Herausforderungen der hybriden Arbeitsmodelle?



Die größte Problematik sehen die Unternehmen der Schweizer Umfrage (89 Prozent) darin, die Unternehmenskultur lebendig zu halten. Problematisch vor allem – dies sehen wir auch als MVC – bei neuen Mitarbeitern, diesen die Unternehmenskultur näher zu bringen und sie gut zu integrieren!

An zweiter Stelle steht die effektive Zusammenarbeit im Team. Darunter fallen unter anderem die IT-Sicherheit, die geistige Gesundheit der Mitarbeiter (Vereinsamung, Depressionen etc.) die Sicherstellung der Produktivität – ein wichtiger Faktor, wie bleiben die Mitarbeiter fokussiert und motiviert im Home-Office, und die Frage, wie sich Management-Aufgaben und Management-Abstimmung gut remote erreichen lassen.

Ungeklärt dennoch wichtig für viele Unternehmen sind unter anderem steuerliche Aspekte, zum Beispiel wenn der Arbeitnehmer seinen Remote-Arbeitsplatz im Ausland hat. Weiterhin planen 80 Prozent der Umfrageteilnehmer, die Angestellten finanziell zu unterstützen, um einen gut funktionierend eingerichteten Arbeitsplatz zu Hause zu gewährleisten. Die Ausgestaltung dieser Unterstützung ist aber ebenfalls bei vielen Unternehmen noch in der Schwebelage.

Leadership: Oder wer etabliert hybrides Arbeiten?

In vielen Unternehmen glaubt die Führung nicht an das Konzept remote-Arbeit. Genau diese Personengruppe ist aber Studien zufolge im Unternehmen meist dafür zuständig, die Arbeitsmodelle zu etablieren. Wird diese Arbeitsweise nicht von den Führungskräften unterstützt, wird es zu Konflikten kommen und die Umsetzung in langfristig stabile Lösungen ist gefährdet.



UNSER TIPP

Führungskräfte in Ihrer „Vorreiterrolle“ stärken. Lesen Sie dazu unserer nächstes Whitepaper.

mvc

MVC Mobile VideoCommunication GmbH

Campus Kronberg 7
D-61476 Kronberg im Taunus
Telefon: +49 69 633 99 100
E-Mail: info@mvc.de
www.mvc.de